Herr der Herzen

[Yaoi FF; SBxRLxSS]

Von Yamica

Kapitel 3: Die letzte Verwandlung

~Chapter 3: Die letzte Verwandlung~

Zum Glück hatte Severus, auch auf der sonnigen Insel, seine helle Hautfarbe behalten, so dass sein Gesicht schon fast im Wasser leuchtete und Sirius ihn so finden konnte.

Schnell paddelte Padfoot in seine Richtung. Der schwarze Hund hatte zu kämpfen, denn die See war rau am heutigen Tag und trieb ihn immer wieder weg von Severus.

Die Verzweiflung trieb ihn an und so schaffte er es, den bewusstlosen Severus an den Strand zu ziehen, auch wenn er selbst nicht sagen konnte, wo er die Kraft dafür gefunden hatte.

Vorsichtig, um nicht auszurutschen, kam Remus zu ihm an den Strand geklettert und richtete den Zauberstab auf Severus. Langsam ließ er ihn vor sich her schweben, während er sich selbst an Sirius lehnte.

Sirius machte es ihm noch einfacher und lud ihn sich auf den Rücken, bis sie zurück in der Höhle waren. Dann wurde Sirius hektisch und begann die Höhlenwohnung nach irgendwelchen Tränken abzusuchen, die dem Slytherin helfen konnten, während er Remus anwies die eiskalten, nassen Kleider des Tränkemeisters auszuziehen.

Remus schaffte Severus ins Bett, wo er ihn auszog und zudeckte. Da seine Beine zitterten und er sich kaum noch aufrecht halten konnte, legte er sich zu ihm und schloss seine Augen, bemüht, seinen Atem zu beruhigen und nicht zu husten. Er wollte Sirius nicht noch mehr Sorgen machen.

"Ich finde nichts! Verdammt!", jaulte Sirius auf. Das Einzige was er im Stande zu tun war, war die Wohnung mehr anzuheizen, um Snapes ausgekühlten Körper irgendwie schnellstmöglich wieder warm zu bekommen. Als er ins Zimmer kam, erstarrte er kurz, als er Remus neben Snape liegen sah. Dann aber erinnerte er sich an den Muggel-Erste-Hilfe-Kurs und das Körperwärme am effektivsten wäre um Severus warm zu bekommen. "Remi! Zieh dich aus! Wir müssen ihn mit unseren Körpern wärmen!"

Remus blinzelte ihn verwirrt an, tat dann aber, was Sirius wollte und legte sich zu Severus unter die Decke. Kurz darauf, war er auch am schlottern, weil Severus ausgekühlter Körper ihm seine eigenen Körperwärme entzog.

Auch Sirius zog sich aus und schlüpfte unter die Decke. "Bei Merlin, er ist immer noch eiskalt." Angestrengt lauschte er nach dem Herzschlag des anderen.

"Mehr Decken und heißeres Feuer?" Remus griff nach dem Zauberstab und ließ weiteres Holz in den Kamin fallen.

Zusätzlich begann Sirius über Severus' Arme und Brustkorb zu rubbeln, um den Blutkreislauf anzukurbeln.

Nah am lodernden Feuer und unter mehreren Decken wurden es Sirius und Remus langsam warm, auch wenn Severus Körper noch immer kühl war. Zudem machte sich vor allem bei Remus die Anstrengung bemerkbar. Er gähnte leicht und legte seinen Kopf auf Severus Schulter. Eng an ihn geschmiegt, konnte er ihn mit seinem Körper wärmen und gleichzeitig eine bequeme Schlafposition finden.

Auch Sirius pfiff auf die sonstigen Anfeindungen und schmiegte sich an Severus' andere Seite, so dass er Tränkemeister fast unter ihnen beiden begraben wurde.

Langsam wurde Severus warm. Er stöhnte leicht, als er wieder zu sich kam. Sein Kopf tat weh und er hatte Schwierigkeiten, zu atmen. Er versuchte seinen Arm anzuhaben und musste feststellen, dass es nicht klappte. Erschrocken keuchte er auf. War der Sturz so schlimm gewesen, dass er gelähmt war?

Doch dann vernahm er leises, aber hörbares Atmen neben sich und das von beiden Seiten her.

Severus versuchte sich vorsichtig zu befreien, um die beiden Quälgeister nicht aufzuwecken, aber als vorsichtig nicht funktionierte, setzte er alle Kraft ein, um die beiden loszuwerden.

Brummend rutschte Sirius im Schlaf zur Seite und kuschelte sich wieder ein.

Endlich frei stand Severus auf und zog sich was an. Sein Kopf tat höllisch weh und vor seinen Augen drehte sich alles, dennoch schaffte er es, sich aufrechtzuhalten. An der Wand gestützt schlurfte er zu seinen Heiltränken.

Was Sirius nicht gefunden hatte fand Severus im Halbschlaf und mit dem Trank verschwanden endlich die Schmerzen und die Sicht wurde klarer.

Lange stand Severus nur in seinem Labor, dann fachte er das Feuer unter einem Kessel an. Er hatte nicht mehr viel Zeit und der Trank brauchte, bis er seine Wirkung entfaltete.

Inzwischen hatten sich Sirius und Remus ersatzweise aneinander gekuschelt.

Nach einer Weile wachte Remus auf. "Sirius, wach auf!"

Sofort wachte Sirius auf. Remus' Stimme hatte schon immer diese Effekt auf ihn, denn er konnte nie sicher sein, ob nicht etwas mit seinem Geliebten war.

"Severus ist weg."

Sirius schwang sich aus dem Bett und warf nur ein Shirt über, ehe er nach Severus zu suchen begann.

Er fand ihn im Labor, wo er an zwei Tränken gleichzeitig arbeitete.

"Severus...? Wie geht's dir?", fragte Sirius unsicher von der Tür her.

"Warum?"

"Weil du noch vor ein paar Stunden mehr tot als lebendig im Bett gelegen hast?"

"Mir geht es gut."

Er konnte ein erleichtertes Aufatmen vernehmen.

"Mir würde es noch besser gehen, wenn ihr mir einen Heiltrank gegeben hättet oder ich kein Opfer einer sexuellen Belästigung geworden wäre."

"Du hast nichts angeschrieben. Wir hätten dir weiss was eingeflösst und was für eine Belästigung?"

"Du bist immer noch nackt und ich glaube kaum, dass der Werwolf mehr an hat. Ihr habt mir meine Kleidung genommen und euch dann so auf mich gelegt."

"Wir haben versucht dich wieder warm zu bekommen, du alter Narr", fauchte Sirius wütend.

"Du erinnerst dich schon daran, dass du ein Zauberer und kein rädiger Köter bist? Obwohl der Unterschied bei dir ja nicht all zu groß ist."

Sirius knurrte nur ungehalten und rauschte zurück ins Schlafzimmer, bevor ihm etwas Falsches herausrutschen konnte.

"Hast du ihn gefunden?"

"Ja, er scheint drüber nachzudenken ob er uns anklagen lassen kann wegen sexueller Belästigung."

"Sirius, wir brauchen ihn. Versuch nett zu ihm zu sein und entschuldige dich bei ihm. Lass dich nicht reizen."

"Wofür entschuldigen? Ich hab nichts gesagt. Ich bin gegangen."

"Hast du ihn gefragt, ob er uns hilft?"

Sirius schüttelte den Kopf. "Nein, nicht noch einmal jedenfalls."

"Bitte, Sirius, die Zeit wird knapp. Bald ist Vollmond."

"Ich frag ihn nachher. Er braut etwas. Das beruhigt ihn bekannter weise."

"Vielleicht sollten wir was zu essen machen." Remus richtete sich auf. "Wo ist die Küche?"

"Bleib liegen, ich besorg uns was."

"Und auch was für Severus."

Sirius seufzte still, aber er bereitete wirklich drei Mahlzeiten in der Küche vor.

Der Essensduft lockte nicht nur Remus, sondern auch Severus in die Küche und diesmal ließ Severus keinen ätzenden Kommentar ab, sondern bediente sich einfach.

Schweigend sassen sie am Küchentisch und verspeisten ihre Mahlzeit. Nur hin und wieder schielte Sirius verstohlen zu Severus, ob dieser noch sehr sauer auf sie war.

Was schwer zu sagen war. Severus' Miene war verschlossen wie immer. Er sah keinen von ihnen direkt an und nach dem Essen ging er kommentarlos wieder.

Verzweifelt liess Sirius seinen Kopf auf die Tischplatte knallen.

Tröstend legte Remus eine Hand auf Sirius' Schulter. "Versuchen wir es noch einmal?", bat er leise. "Danach dürfte es eh zu spät sein."

Natürlich würde es Sirius noch einmal versuchen. Immerhin war es für seinen geliebten Remus.

"Mach es gleich. Dann haben wir vielleicht noch die Chance, eine andere Lösung zu finden, wenn er nein sagt", forderte Remus ihn auf, auch wenn er wusste, dass sie keine andere Lösung finden würden.

Sirius erhob sich, sich nur einen Augenblick fragend, warum Remus nicht mal selber fragen wollte, ehe er zu Severus ins Labor schlich.

"Was willst du schon wieder?", wollte Severus wissen, noch bevor Sirius den Raum betreten hatte. "Du störst."

"Ich... wollte dich noch mal bitten den Wolfbanntränk..."

"Du störst", wiederholte Severus nur.

Sirius senkte den Kopf. "Mach nicht mehr zu lange", meinte er schliesslich leise. "Du bist noch nicht wieder ganz auf dem Damm und solltest dich ausruhen." Damit verschwand er zurück zu Remus, wo er nur leicht den Kopf schüttelte und etwas heiss in seinen Augen brannte.

"Was sollen wir jetzt machen?", fragte Remus leise.

Sirius zuckte mit den Schultern aus Angst die Stimme würde ihm versagen.

"Wie... wie kommen wir überhaupt von der Insel runter?"

"Keine Ahnung", hauchte Sirius.

"Ich... lass uns raus gehen. Ich möchte die Insel sehen, bevor..."

"Schaffst du das?", wollte Sirius sofort besorgt wissen und half Remus sich aufzurichten.

Remus nickte leicht. "Ich möchte einen schönen Ort für meine letzte Verwandlung suchen."

Sofort hielt ihn Sirius an beiden Schultern fest. "Sprich nicht so Remus...."

"Wir wissen beide, dass es wahr ist. Leugnen bringt nichts."

Sirius schüttelte nur stumm den Kopf und hob Remus schliesslich hoch, um ihn raus zu tragen.

Remus nutzte die Woche, um sich einen Platz zu suchen, wo er sich zum letzten Mal verwandeln - und damit sterben - wollte und wo sein Grab hinkommen sollte. Ihm gefiel die Inseln, auch wenn Severus sie nicht wirklich willkommen hieß. Er schrieb an alle, die ihm was bedeuteten einen Abschiedsbrief und nutzte die verbleibende Zeit, um sich von Sirius zu verabschieden und ihn zu versichern, dass das Leben für ihn weitergehen werde. Immerhin hatte Sirius noch Harry und war nicht ganz alleine auf der Welt.

Kurz bevor die erste Vollmondnacht begann, beendete Remus seinen letzten Brief. Mit einem traurigen Lächeln sah er Sirius an. "Kommst du mit und bleibst bei mir?"

Sirius war still geworden in den vergangenen Tagen. Still und blass und hatte sichtlich abgenommen. Während er zwar dafür gesorgt hatte das Remus ordentlich ass, hatte er selber einfach keinen Appetit gehabt. Sein Hals war einfach wie zugeschnürt. Er liess kaum Nahrung hinein und keinerlei Worte heraus.